

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT

mzl LMU

Stärkung des Berufsfeldbezugs in der Lehrerbildung

Das Intensivpraktikum der LMU
Vorbesprechung Sonderpädagogik
08.10.2019

Dr. Clemens M. Schlegel

www.praktikumsamt.mzl.uni-muenchen.de



1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Gestaltung
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Pause
6. Treffen mit Fachvertretern GB und SpH



1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Aufgaben
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Pause
6. Fachvertreter

1. Ausgangsproblematik

- Seit den 70ern (Auflösung der PHs) Kritik von verschiedener Seite
 - LB sei einseitig theorielastig
 - Kaum Orientierung am Berufsfeld
 - Lehrerkompetenzen kämen zu kurz
 - Eigene Eignungseinschätzung schwierig
 - Schulpraktika oft nur Hospitationspraktika

1. Ausgangsproblematik

- „Kleinpraktika“ (Tagespraktikum, Blockpr.)
 - Zu kurz, unzusammenhängend
 - Kaum echter Einblick in Berufsfeld
 - Keine Verantwortungsübernahme
 - Nur enge Ausschnitte der Schulwirklichkeit
 - Belastung für Schulen
 - Persönliches Verhältnis kaum möglich
 - Daher Überprüfung der Eignung und Neigung zum Lehrerberuf kaum möglich



1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Aufgaben
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Pause
6. Fachvertreter



2.1 Konzeption Intensivpraktikum LMU

- Erfahrungen aus „Exzellenzpraktikum“
- Zusammenfassung der sonderpädagogischen Block- und studienbegleitenden Praktika
- Seit 2006 möglich in Grund-, Mittel- und Förderschulen, seit 2011 auch GY und RS
- Möglich in Hauptfach und / oder Erweiterungsfach
- Keine Überschneidung mit InKip oder SoBa

Praktikumsarten Fö

Studienbegleitendes sonderpädagogisches Die-
Praktikum im Erweiterungsfach - 2 Semester
Intensivpraktikum

Sonderpädagogisches Blockpraktikum im Erweiterungsfach
2 Wochen

Studienbegleitendes sonderpädagogisches
Praktikum („Dienstagspraktikum“) - 2 Semester

Intensivpraktikum

Sonderpädagogisches Blockpraktikum 4 Wochen

Zusätzliches studienbegleitendes Praktikum
(„Dienstagspraktikum“) in der Regelschule

**Inklusives Intensivpraktikum
(InKip)**

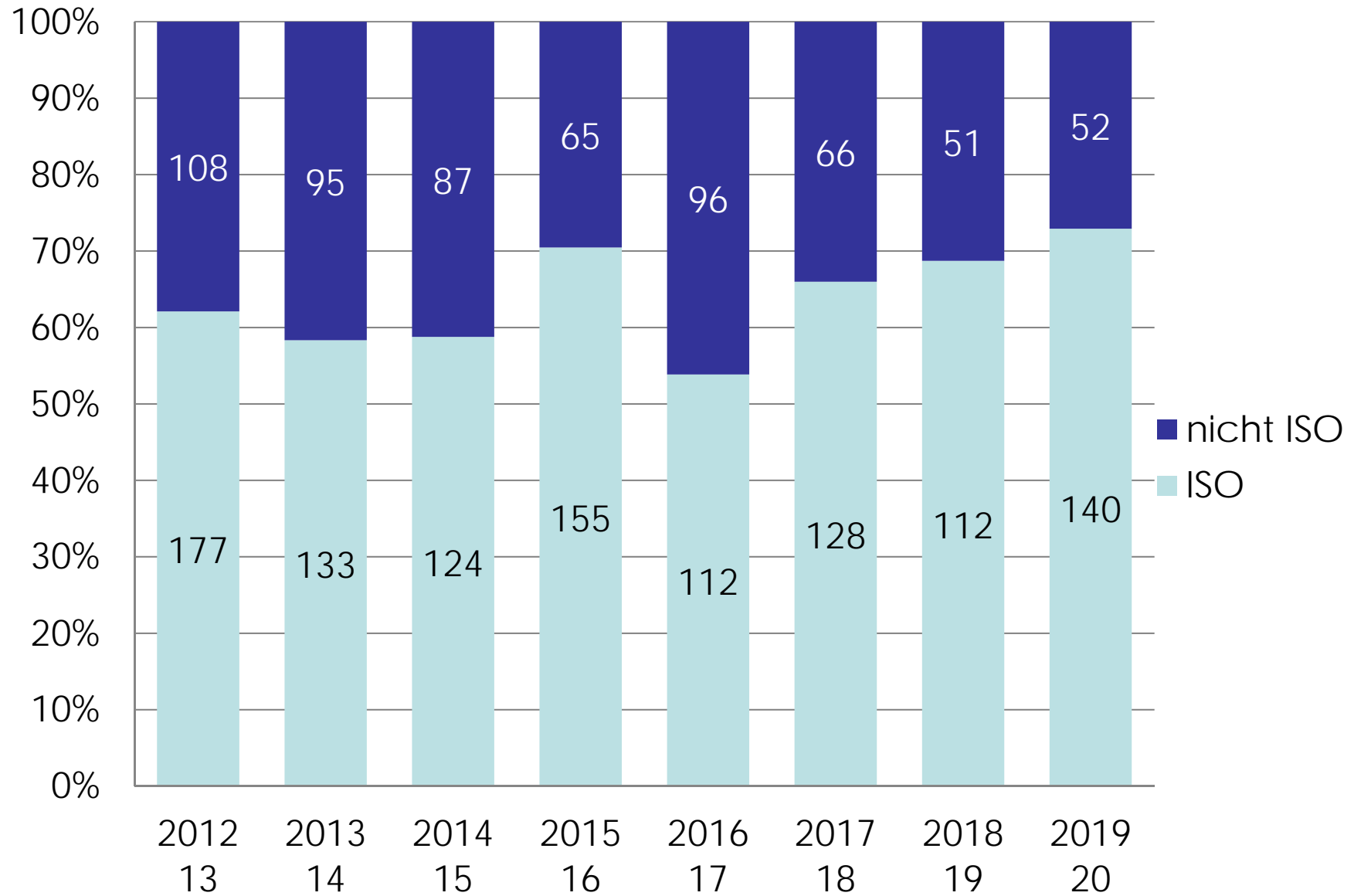
Pädagogisch-didaktisches Praktikum Teil 2
(4 Wochen) in der Regelschule mit Kooperationskl.
Mit „Laufzettel“ selbst organisiert

SoBa
Pädagogisch-didaktisches Praktikum Teil 1
(4 Wochen) in der Förderschule
Mit „Laufzettel“ selbst organisiert

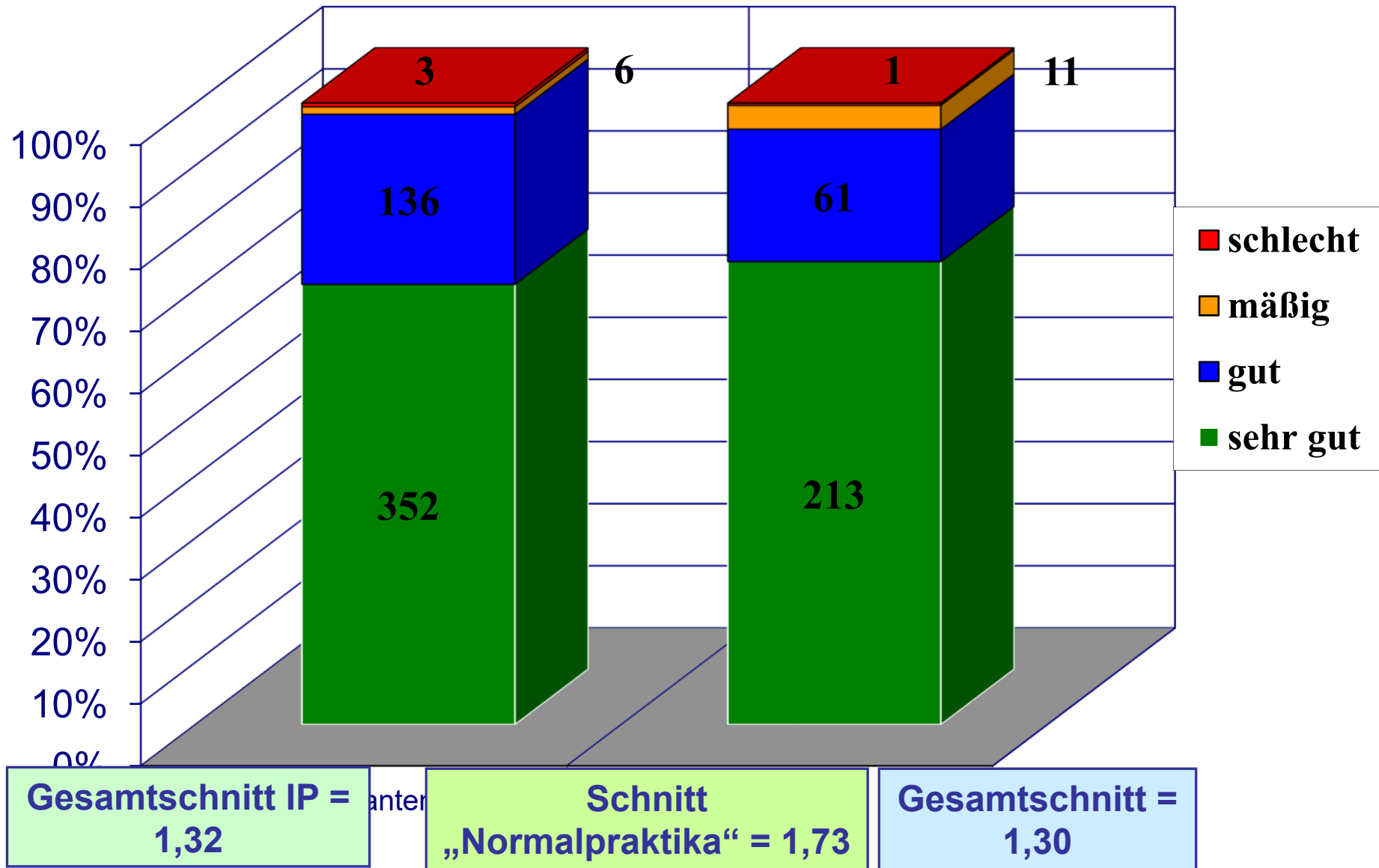
Orientierungspraktikum (selbst organisiert, vor dem Studium)

Betriebspraktikum

Verhältnis Intensivpraktikanten / Regelpraktikanten



Gesamtbeurteilung Praktikanten / Lehrer





2.1 Konzeption Intensivpraktikum LMU

- Mind. 220 Stunden über ein Schuljahr verteilt
 - Block im Herbst (3 WO)
 - Tagespraktikum WS
 - Block im Frühjahr (3 + 1Wo)
 - Tagespraktikum im SoSe
- ca. 180 davon bei Praktikumslehrkraft (1 Anrstd.)
- ca. 40 davon SVE, MSD, MSH ... kennen lernen
- ca. 15 – 25 eigene UV
- 1-3 Studierende bei einer Praktikumslehrkraft
- Verpflichtende Einführung (heute), Begleitseminare in Fachrichtung
- Ca. 50 Reflexionssitzungen (45 Min) mit Praktikumslehrkraft
- Zertifikat als zusätzliche Bestätigung



2.1. Konzeption Intensivpraktikum LMU

- Aktive Beteiligung an **4 verschiedenen** Veranstaltungen des Schullebens
 - Schulfest
 - Projekt
 - Klassenfahrt
 - Wandertag
 - Elternabend
 - Teamsitzungen
 - Lernberatungsgespräche ...
 - Vermerk auf dem Rückmeldebogen



LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

MÜNCHNER ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG PRAKTIKUMSAMT



Rückmeldung zum Intensivpraktikum im Schuljahr 2013 14

Name der Praktikumslehrkraft: Frau Lin Stephanie Seck

Name der / des Studierenden: Herr Johannes Karl Lutz

Praktikumsschule: MS Karlsfeld

Gesamtanzahl Stunden Anwesenheit: _____ (mind. 220 im ganzen Schuljahr)

Anzahl aller von dem Studierenden in der Klasse der Praktikumslehrkraft gehaltenen

Unterrichtsstunden: _____ in den Fächern: _____

Hopitationen und Unterrichtsversuche in folgenden anderen Klassen: _____

Aktive Beteiligung an vier unterschiedlichen außerunterrichtlichen Veranstaltungen:

(z.B. Schulfest, Lesenacht, Wandertag, Elternabend, Teamsitzung, Lernberatungsgespräch o.ä.)

- 1. _____ am: _____
- 2. _____ am: _____
- 3. _____ am: _____
- 4. _____ am: _____

Umfang der Fördermaßnahme: _____ (in Unterrichtsstunden)

 Ort, Datum Schulstempel und Unterschrift Lin Stephanie Seck

Diese Rückmeldung sowie die Rückmeldung über die gehaltenen Stunden verbleiben in Kopie bei Lin Seck, das Original bitte zur Vorlage im Praktikumsamt an Johannes Karl Lutz ausändigen. Eine weitere schriftliche Stellungnahme ist nicht mehr erforderlich

Praktikum samt der LMU
 Dienstgebäude
 Ludwigstraße 27, G 207
 80539 München
 U3/6, Station Universität

Leitung: Dr. Clemens Maria Schlegel
 Sekretariat:
 C. Sieber Telefon: +49 (0)89 2180-5287
 K. Lam brecht, J. Beer Telefon: +49 (0)89 2180-6845
 Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:30 Uhr

Postanschrift: Geschw.-Scholl-Pl. 1
 80539 München
 Fax: +49 (0)89 2180-2141
 praktikum.samt-la@lm.u.de
 www.lmu.de/praktikum.samt-la



LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

MÜNCHNER ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG PRAKTIKUMSAMT



Rückmeldung zum Intensivpraktikum im Schuljahr 2013 14

Name der Praktikumslehrkraft: Frau Lin Stephanie Seck

Name der / des Studierenden:

Praktikumsschule: MS Karlsfeld

Selbst gehaltene Unterrichtsstunden (min. 30 Min.)

Fach	Datum	Thema

 Ort, Datum Unterschrift Lin Stephanie Seck

Bitte die Liste vor Gebrauch für jeden/n Studierende/n 3x kopieren.

Praktikum samt der LMU
 Dienstgebäude
 Ludwigstraße 27, G 207
 80539 München
 U3/6, Station Universität

Leitung: Dr. Clemens Maria Schlegel
 Sekretariat:
 C. Sieber Telefon: +49 (0)89 2180-5287
 K. Lam brecht, J. Beer Telefon: +49 (0)89 2180-6845
 Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:30 Uhr

Postanschrift: Geschw.-Scholl-Pl. 1
 80539 München
 Fax: +49 (0)89 2180-2141
 praktikum.samt-la@lm.u.de
 www.lmu.de/praktikum.samt-la



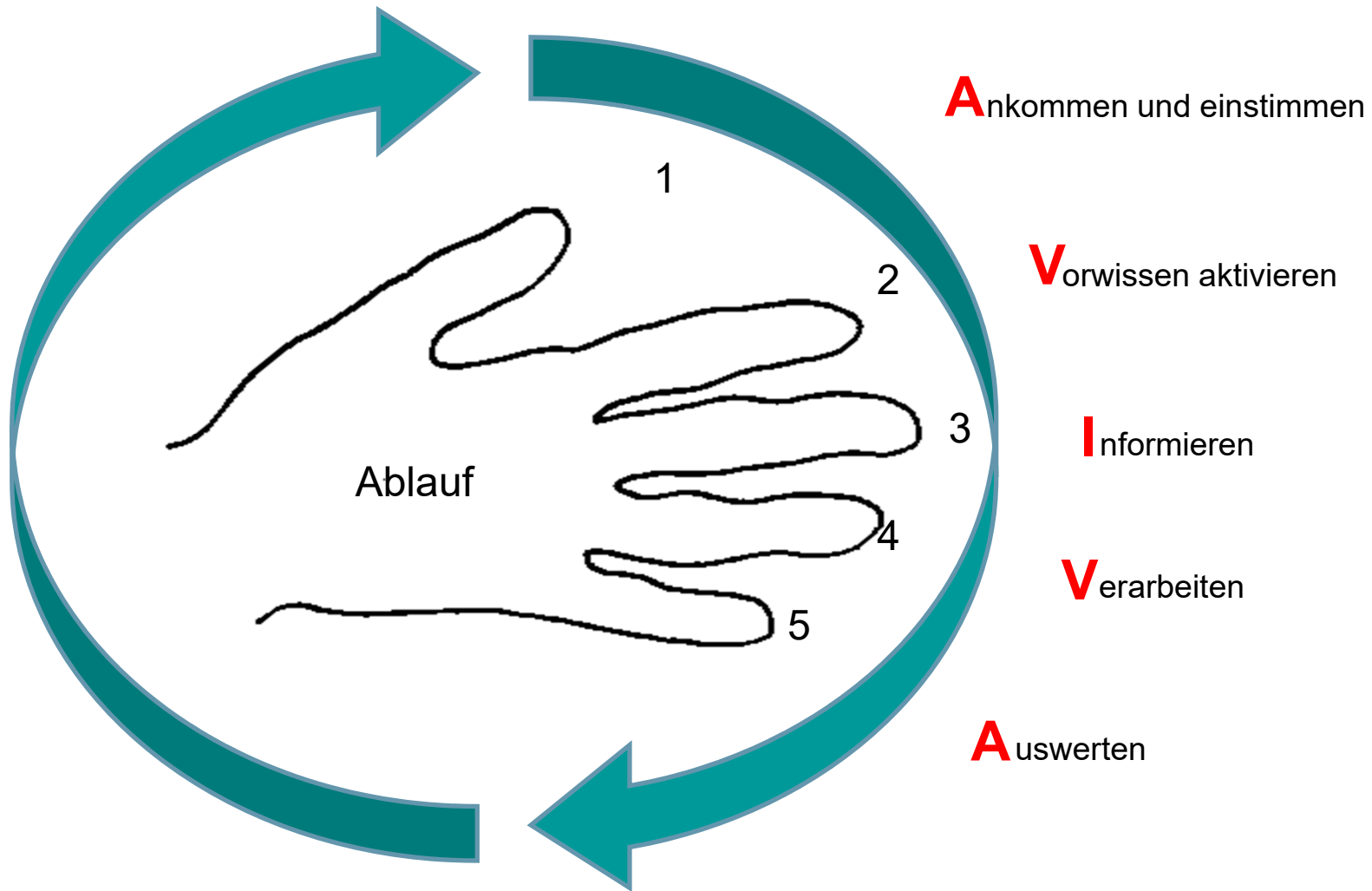
1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Aufgaben
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Fachvertreter

Ziele des Praktikums

- Kennen lernen der unterschiedlichen Aufgaben im Lehrerberuf
 - **Unterrichten**
 - Ca. 15 – 25 eigene Unterrichtsversuche, Abnehmende Vorgaben durch PL
 - Unterschiedliche Fächer und Jahrgangsstufen
 - MSD, MSH, Koop-Kl., SVE,
 - Täglich vor der Klasse aktiv
 - Alleine in der Klasse?
 - Frühjahrsblock: ganzer Tag
 - Unterrichtsreihe zu „Inselthema“ mit Quiz etc.

„Didaktische Fingerübungen“

- Stilleübung, Bewegungspause,
- Besprechung bzw. Korrektur der Hausaufgabe,
- Spielerische Übungsformen,
- Arbeitsauftrag geben,
- Lied singen,
- Schüler vom Pausenhof in die Klasse führen,
- Klassengespräch leiten,
- Gruppenarbeit betreuen,
- Einstieg in eine Thematik ...



Selbstbestimmungstheorie nach Deci & Ryan:

1. Autonomie

2. Kompetenz

3. Soziale Nähe



Autonomie

- Vielfältige Wahlmöglichkeiten
- Offene Lernformen
- Schülermitbestimmung
- Selbstverantwortung stärken (z. B. Klassenkonferenzen)



Kompetenz:

- Könnenserfahrungen
- Neue Fehlerkultur
- Beurteilungsfreie Zonen
- Selbstverantwortung für Lernprozesse (z. B. Arbeit mit Portfolios, Selbstbeurteilung)
- Differenzierung als fundierendes Unterrichtsprinzip



Soziale Nähe

- „Ich bin nicht allein“
- „Warmes“ Klima
- Mobbing wahrnehmen und unterbinden
- Kooperatives, kokonstruktives Lernen
- Schule als Lebensraum gestalten
- Konfliktlösungsstrategien



Unterrichtsreflexion

- An jedem Praktikumstag Reflexionsgespräch (Block: 3 x wöchentlich)
- Themen:
 - Eigene Unterrichtsversuche: dabei jeweils Fokus auf eine konkrete Kompetenz; Verwendung der Beobachtungsbögen aus den Handreichungen; ca. 15 + 15 Bögen



MIT
MATERIAL-
BOX

Clemens M. Schlegel

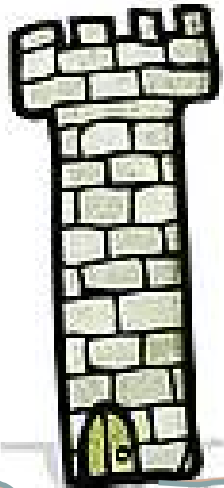
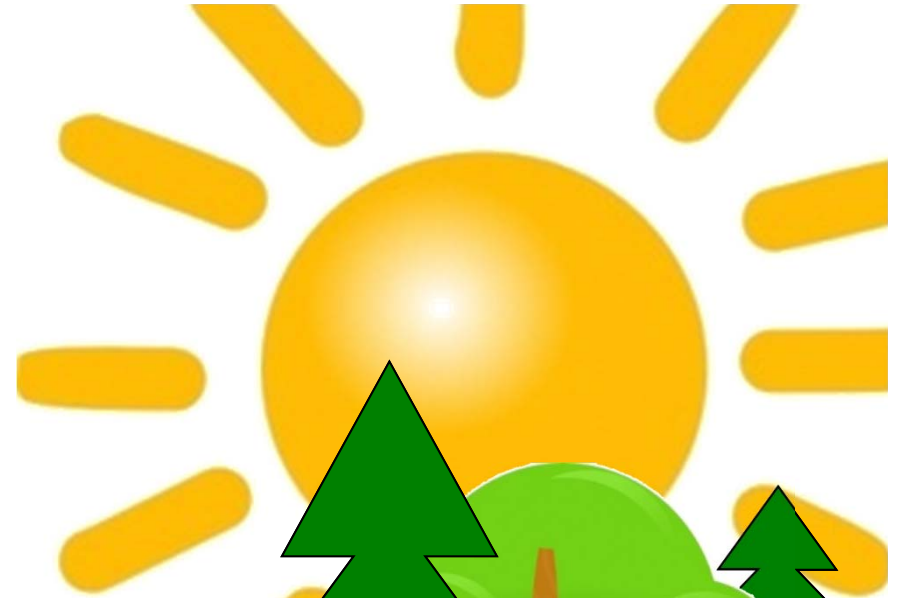
Schulpraktika begleiten

Praxiserprobte Arbeitshilfen
für Mentorinnen und Mentoren

LEHRKRÄFTE

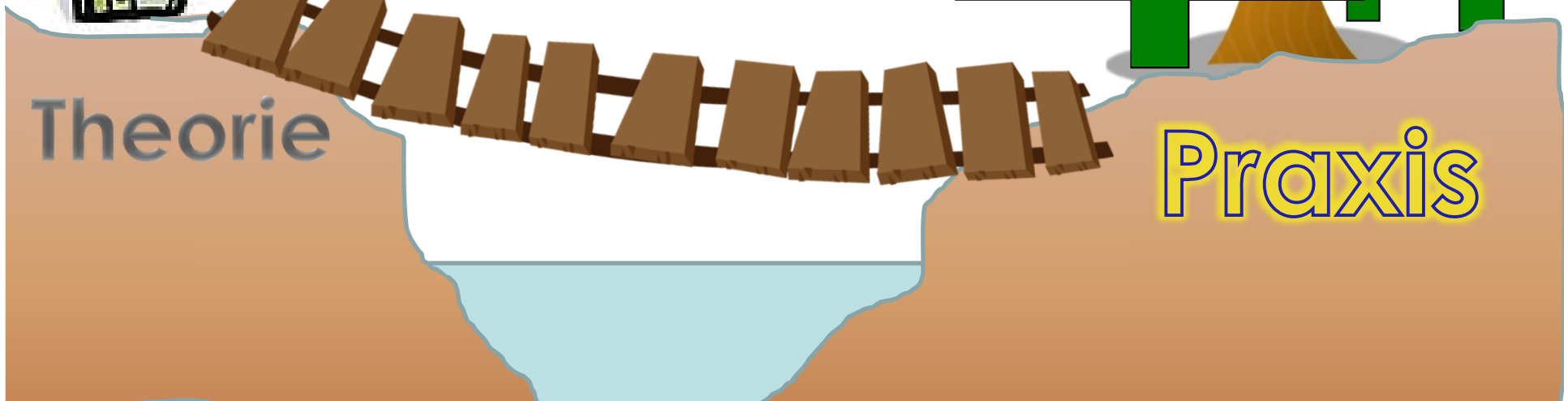
RAABE
KLASSE SCHULE





Theorie

Praxis



M 3 Analysebogen: Unterrichtsprinzipien 1			<input type="checkbox"/> Selbsteinschätzung <input type="checkbox"/> Fremdeinschätzung	
Datum, Zeit:	Thema:	Fach:		
Klasse:	Lehrperson:	Beobachtet von:		
Schülerorientierung ¹⁵	Kommentar	Trifft zu		
Interessen der Schüler/Innen werden explizit berücksichtigt.		vollig	↔	gar nicht
Vorkenntnisse der Schüler/Innen werden explizit berücksichtigt.				
Es wird ein deutlicher Bezug zur Lebenswelt der Schüler/Innen hergestellt.				
Die Persönlichkeit der Schüler/Innen wird geachtet und geschützt.				
Die Schüler/Innen können das Unterrichtsgeschehen aktiv mitgestalten.				
Für Studierende: Mein persönliches Entwicklungsziel in Bezug auf „Schülerorientierung“				
Für Mentoren/Mentorinnen: Sonstige Bemerkungen				

Übergeordnetes Kriterium

Qualitätskriterium

Alltags-sprachliche Beschreibung

Kommentarfeld (Wann, wie, ...?)

Einschätzungsraster

Beratungsfeld / Persönliches Entwicklungsziel

¹⁵ Nach: Wiater, Werner: Unterrichtsplanung, Donauwörth 2011, S. 131 ff.

- Vor Stundenplanung 1 – 2 Qualitätsaspekte („Bögen“) wählen
- Während der Stunde verwenden (neben persönlichen Aufzeichnungen)
- Kreuze „ganz links“ sollten Ausnahme sein
- Nach der Stunde Selbstreflexion
- Besonders Unterschiede thematisieren

- Es „passen“ nie alle Aspekte
- Killersatz: „Da passt gar nichts zu mir / zur Klasse / zur Stunde!“
- Auch fehlende Passung thematisieren
- Alternativen überlegen
- Persönliches Lernziel formulieren
- Wichtig: Bögen sind keine Beurteilung!

Werden Strategien zur Problemlösung bewusst gemacht und angewendet (z.B. Vorwissen aktivieren, bekannte Regeln anwenden, experimentierend handeln, eigenes Denken verbalisieren)?

Förderschwerpunkt Lernen

Werden oder wurden mit den SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf im FSL verbindliche und realistische Ziele gemeinsam erarbeitet, formuliert und vereinbart?

Förderschwerpunkt Lernen

Welche verschiedenen Sinneskanäle werden in den Lernprozess einbezogen?

Förderschwerpunkt Lernen

Welche Möglichkeiten gibt es, Memotechniken (z.B. Visualisierungen, Mindmaps, aktionale Merkhilfen, Ereignisskripts) und Organisationstechniken (z.B. durch Hervorheben, Unterstreichen, Notieren von Signalwörtern) zu entwickeln und zu erproben?

Förderschwerpunkt Lernen

Inwiefern wird das kognitive Modellieren geschult?

Förderschwerpunkt Lernen

Ist handlungsbegleitendes Sprechen geübt und...

Fo

Inwiefern ist variantenreiches Üben im Unterrichtprozess zu beobachten?

Inklusiver Unterricht

Wird auf eine sukzessive Steigerung des Anforderungsniveaus bei allen SchülerInnen geachtet?

Inklusiver Unterricht

(Wie) werden Erfahrungen auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen ermöglicht?

Inklusiver Unterricht

Basiert der Unterricht auf individuellen Lernbeobachtungen? Wie werden diese gewonnen und geführt?

Inklusiver Unterricht

In welcher Form werden Lernfortschritte beobachtet und festgehalten (z.B. Lernzielkontrollen als Form der Lehr- und Lernevaluation)?

Inklusiver Unterricht

Finden sich in der Unterrichtsplanung neben allgemeinen Lernzielen auch individuelle Förderziele für einzelne SchülerInnen? Welche?

Inklusiver

<p>Beobachten Sie die Motivationskurve der Schüler während einer Unterrichtsstunde. Lässt die Motivation nach? Warum?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Wie empfinden Sie die Arbeitsatmosphäre in der Klasse? Wie kommt sie zustande?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Erstellen Sie einen Sitzplan!</p> <p>fächerübergreifend</p>
<p>Welche Motivation/Hinführung wurde ausgewählt? Beurteilen Sie diese. Können Sie sich Alternativen vorstellen und wenn ja, welche?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Wie wird am Stundenbeginn Motivation aufgebaut? Wie wird sie aufrechterhalten?</p> <p>fächerübergreifend</p>	<p>Notieren Sie, welche Arbeitsmittel zur Verfügung stehen!</p> <p>fächerübergreifend</p>

Welche handlungs- und produktionsorientierten Verfahren kommen unter welcher Zielsetzung zum Einsatz?

Deutsch - Lesen

Welche Lesestrategien finden Anwendung (Fragen zum Text, Zusammenfassung des Inhalts, Überschriften zu Teilabschnitten finden, etc.)?

Deutsch - Lesen

Auf welche Weise werden die Schülerinnen und Schüler zum Lesen des Textes motiviert?

Deutsch - Lesen

In welcher Phase des Unterrichts und zu welchem Zweck findet ein literarisches Gespräch statt?

Deutsch - Lesen

Auf welche Weise (lehrengelitet, in Schülerselbsttätigkeit, differenziert) und nach welchen Kriterien (formal, inhaltlich, sprachlich) wird eine Textanalyse durchgeführt?

Deutsch - Lesen

Überlegen Sie, welche didaktischen Begründungen sich für die Wahl der Textrezeption finden lassen (stilles Erlesen, lautes Erlesen durch einen oder mehrere Schüler, Textvortrag durch die Lehrerin oder durch ein Medium, vorbereitende Lektüre zu Hause).

Deutsch - Lesen



Unterrichtsreflexion

- Themen:
 - Eigene Unterrichtsversuche
 - Unterricht der Lehrkraft
 - Belastungen im Lehrerberuf
 - Erziehungsmethoden, Sanktionen, ...
 - Materialanalyse
 - Fallbeispiele
 - Beurteilungsformen
 - Referendariat,



Ziele des Praktikums

- Kennen lernen der unterschiedlichen Aufgaben im Lehrerberuf
 - **Erziehen:** Beobachten der Erziehungsmaßnahmen und ihrer Wirksamkeit
 - Direkte Erziehung: Lob, Tadel, Regeln, Sanktionen, ...
 - Indirekte Erziehung: Situationen, Vorbild, Rituale, ...
 - Erziehungsziele?
 - **Beurteilen:** Einblicke in unterschiedliche Beurteilungsformen, Schülerarbeiten



Ziele des Praktikums

- Kennen lernen der unterschiedlichen Aufgaben im Lehrerberuf
 - **Beraten:** Teilnahme an einem Lernberatungsgespräch
 - **Fördern:**
 - Durchführung von gezielten Fördermaßnahmen (Vorgaben des Lehrstuhls)
 - Mitwirkung bei Differenzierungsmaßnahmen
 - **Organisieren / Verwalten:**
 - Mitwirkung bei organisatorischen Tätigkeiten
 - Teamsitzungen, ...

Ziele des Praktikums

- **Innovieren:** Kennen lernen von Prozessen der Schulentwicklung
- Feststellung der Neigung und Eignung zum Lehrerberuf
 - Auftreten, Lehrerpersönlichkeit
 - Entwicklung von päd. Takt
 - Besondere Belastungen im Lehrerberuf
- Teilnahme am Schulleben
- Kennen lernen der Elternarbeit



So komme ich bei Schülern und Lehrern gut an!

- Pünktlich vor Unterrichtsbeginn erscheinen (Vorviertelstunde!)
- Sich den Klassenregeln und – ritualen anpassen (nicht während des Unterrichts essen und trinken, Mantel in die Garderobe hängen, Gespräche untereinander vermeiden, Handy aus)
- Angemessene Kleidung tragen (weite Einblicke in Bluse und Hose sind für Schüler äußerst unterhaltsam)
- An das Rauchverbot im gesamten Schulhaus und vor der Schule denken



So komme ich bei Schülern und Lehrern gut an!

- Bei Krankheit telefonisch in der Schule abmelden (wenn man an dem Tag selbst eine Stunde hält, am besten schon am Vortag direkt bei der Praktikumslehrerin – wenn das Fehlen abzusehen ist)
- Eigene Stunden rechtzeitig vorbereiten, um sie bei Unsicherheiten mit der Praktikumslehrerin noch abzusprechen
- Mit ausgeliehenem Material sorgsam umgehen, zuverlässig und vollständig zurückgeben


Bitte verhalten Sie sich so, dass Ihre Rolle als zukünftige Lehrer und Lehrerin eindeutig zu erkennen ist. Denken Sie an Ihre Vorbildfunktion!

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT


mzl^{LMU}



Praktika dürfen
niemals nur
„abgesehen“
werden!



1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Aufgaben
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Pause
6. Fachvertreter

- 
- Begleitkurs WS 19 / SoSe 20: Über LSF anmelden!
 - Dokumentation jeder gehaltenen Stunde auf Formblatt
 - Unterschriftenlisten täglich führen!
 - Überbrückung des „Frühjahrslochs“ (2 + 1 Wochen) empfohlen
 - Gefehlte Tage müssen nachgeholt werden
 - Änderungsmeldung!

- Begleitkurs WS 19 / SoSe 20: Über LSF anmelden!
- Dokumentation jeder gehaltenen Stunde auf Formblatt
- Unterschriftenlisten täglich führen!
- Überbrückung des „Frühjahrslochs“ (2 + 1 Wochen) empfohlen
- Gefehlte Tage müssen nachgeholt werden
- Änderungsmeldung!
- Abschlussgespräch
- Zertifikat: Im WS 20 21 mit 2 Rückmeldebögen und ca. 30 Analysebögen (15 + 15) ins PA kommen



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHNER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT



Rückmeldung zum Intensivpraktikum im Schuljahr 2013 14

Name der Praktikums Lehrkraft: Frau Lin Stephanie Seck

Name der / des Studierenden: Herr Johannes Karl Lutz

Praktikumsschule: MS Karlsfeld

Gesamtanzahl Stunden Anwesenheit: _____ (mind. 220 im ganzen Schuljahr)

Anzahl aller von dem Studierenden in der Klasse der Praktikumslehrkraft gehaltenen

Unterrichtsstunden: _____ in den Fächern: _____

Hopitationen und Unterrichtsversuche in folgenden anderen Klassen: _____

Aktive Beteiligung an vier unterschiedlichen außerunterrichtlichen Veranstaltungen:

(z.B. Schulfest, Lesenacht, Wandertag, Elternabend, Teamsitzung, Lernberatungsgespräch o.ä.)

1. _____ am: _____

2. _____ am: _____

3. _____ am: _____

4. _____ am: _____

Umfang der Fördermaßnahme: _____ (in Unterrichtsstunden)

Ort, Datum

Schulstempel und Unterschrift Lin Stephanie Seck

Diese Rückmeldung sowie die Rückmeldung über die gehaltenen Stunden verbleiben in Kopie bei Lin Seck, das Original bitte zur Vorlage im Praktikumsamt an Johannes Karl Lutz ausliefern. Eine weitere schriftliche Stellungnahme ist nicht mehr erforderlich.

Praktikumssamt der LMU
Dienstgebäude
Ludwigstraße 27, G 207
80539 München
U3/6, Station Universität

Leitung: Dr. Clemens Maria Schlegel
Sekretariat:
C. Sieber Telefon: +49 (0)89 2180-5287
K. Lambrecht, J. Beer Telefon: +49 (0)89 2180-6845
Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:30 Uhr

Postanschrift: Geschw.-Scholl-Pl. 1
80539 München
Fax: +49 (0)89 2180-2141
praktikum.samt.la@lm.u.de
www.lmu.de/praktikum.samt.la



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHNER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT



Rückmeldung zum Intensivpraktikum im Schuljahr 2013 14

Name der Praktikums Lehrkraft: Frau Lin Stephanie Seck

Name der / des Studierenden:

Praktikumsschule: MS Karlsfeld

Selbst gehaltene Unterrichtsstunden (min. 30 Min.)

Fach	Datum	Thema
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Ort, Datum

Unterschrift Lin Stephanie Seck

Bitte die Liste vor Gebrauch für jeden/n Studierende/n 3x kopieren.

Praktikumssamt der LMU
Dienstgebäude
Ludwigstraße 27, G 207
80539 München
U3/6, Station Universität

Leitung: Dr. Clemens Maria Schlegel
Sekretariat:
C. Sieber Telefon: +49 (0)89 2180-5287
K. Lambrecht, J. Beer Telefon: +49 (0)89 2180-6845
Mo. – Do. 09:00 – 12:00 Uhr, Do. 13:00 – 16:30 Uhr

Postanschrift: Geschw.-Scholl-Pl. 1
80539 München
Fax: +49 (0)89 2180-2141
praktikum.samt.la@lm.u.de
www.lmu.de/praktikum.samt.la



1. Ausgangsproblematik
2. Intensivpraktikum
 - 2.1 Konzeption
 - 2.2 Aufgaben
 - 2.3 Evaluation
3. Organisatorisches
4. Fragen
5. Pause
6. Fachvertreter

LMU

LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

MÜNCHENER ZENTRUM FÜR
LEHRERBILDUNG
PRAKTIKUMSAMT

mzi LMU



WELTENDANK!